

FAX ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER		
11. NOV. 2010 /Nr.		
VII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VI	2 w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
V	3 w.v.	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Nürnberg, 10. November 2010
Strohhacker/Brehm

Ansiedlungspolitik in der Schmalau-Ost

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses im Juni 2010 wurde auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion beschlossen, ein Bebauungsplanverfahren für die Schmalau-Ost einzuleiten. Die Bebauung des Ostteils der Schmalau soll auch genutzt werden, um die bisher nur bedingt attraktive und sehr heterogene Schmalau-West aufzuwerten.

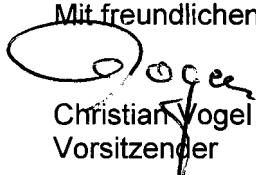
Zielsetzung bei den Vorhaben in der Schmalau muss die „Entwicklung aus einem Guss“ sein. Eine Vergabe der Flächen in der Schmalau-Ost rein auf Zuruf ohne wirtschaftspolitische Steuerung erscheint wenig zielführend, sofern man die Heterogenität des Gewerbegebiets nicht noch weiter befördern will.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt vor diesem Hintergrund zur Behandlung im Ausschuss Recht, Wirtschaft und Arbeit folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur zukünftigen Ansiedlungspolitik von Unternehmen in der Schmalau-Ost, um die „Wertigkeit“ der Gewerbegebiete Schmalau West und Ost nachhaltig zu fördern und ihnen ein „Gesicht zu verleihen“. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben dem Halten von Vorratsflächen auch Kriterien zur Ansiedlungspolitik zu entwickeln und zu Grunde zu legen sind. Insbesondere ist zu prüfen, ob sich die Ansiedlung an den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern der Stadt Nürnberg oder an spezifischen Branchen orientieren kann.
2. Beim Entwicklungskonzept ist der Wunsch der örtlichen Unternehmen nach einer gastronomischen Versorgung sowie der Möglichkeit einer Betreuungseinrichtung für die Kinder der Beschäftigten zu berücksichtigen.
3. Die Verwaltung prüft die Einsatzmöglichkeit eines Projektentwicklers bzw. die Möglichkeit eines auszulobenden Wettbewerbes, um ein „Gewerbegebiet mit Profil“ entstehen zu lassen.
4. Die Verwaltung berichtet über Zwischenergebnisse im Prozessverlauf.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Vogel
Vorsitzender